

Rheinfelder Montagsdemo



Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,



Joachim Gauck ...!

(Irene mit ihrem Beitrag zur - Montagsdemo am 27.02.2012)

überparteilich, demokratisch integer. Mit diesem Nimbus wurde Joachim Gauck von der herrschenden Politik als künftiger Präsident ausgewiesen der den tiefen Graben zwischen Bürgern und Politik überwinden könne.

Der Kandidat Joachim Gauck wird in den Himmel gehoben. Dort wird er **nicht** bleiben. Seine Grundhaltung ist ausgesprochen: reaktionär (rückschrittlich, rückständig)

Verhalten engagierte sich er sich gegen die Politik der DDR was jetzt groß als Bürgerrechtler herausgestrichen wurde. Als Chef der Stasi Unterlagen hat er die Situation anscheinend genutzt um seine IM Akte als erster zu löschen.

Inzwischen wurde bekannt das seit Jahren dem Weldensteiner Kreis angehört in denen auch Neonazis verkehren wie der ehemalige Vorsitzender des Verfassungsschutzes Helmus Röver der in den Aufbau der faschistischen Terrorgruppe NSU verstrickt ist.

- Der angeblich **große Bürgerrechtler** bescheinigt Thilo Sarrazin Mut zu seinen Menschenverachtenden Ausführungen über Migranten.
- Zur Vorratsdatenspeicherung hat er, der sich Wort gewaltig gegen die Stasi wandte, keinen Widerspruch.
- Geheimdienstliche Bespitzelung der Partei die Linken findet er richtig genauso wie Hartz IV.
- HartzIV Betroffene teilte er in „engagierte“ und „erschlafte“ ein den Letzteren entzöge er gerne noch die letzten paar Euro.
- Die Kapitalismuskritik der Occupy-Bewegung findet er „unerträglich albern“
- ebenso die Stuttgarter Parkschützer, er hat sich schon früh erklärt, dass „S21 „ durchgesetzt werden solle.
- Auch der Afghanistankrieg findet seine Unterstützung.
- und die Begrenzung der AKWs nennt er gefühlsduselig.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Gaucks Hauptthema ist das was er Freiheit nennt. Unter dieser Flagge hetzt er gegen den Sozialismus/ Kommunismus. Er gehört zu dem Erstunterzeichner mehreren antikommunistischer Erklärungen darunter „der Erschließung der Europäischen Parlaments vom 2. April 2009 **zum Gewissen Europas und zum Totalitarismus**“

Darin fordert er die ganze Geschichtsschreibung auf der unsäglichen Gleichsetzung von Faschismus Kommunismus aufzubauen.

Die **Soziologin Jutta Ditfurt** führt in ihrer Erklärung vom 20. Februar aus, dass Gaucks neoliberales Verständnis von Freiheit als Freiheit der Bourgeoisie versteht und soziales Menschenrecht ausschließt. Von sozialer Gleichheit als Bedingung wirklicher Freiheit versteht er nichts.

Mit der Aufstellung dieses Kandidaten bekennen sich CDU/SPD/Grünen und die FDP zu dieser unerträglichen reaktionären Weltsicht. Dann meint sie noch, dass die Parteien und der Kandidat gut zueinander passen.

Soweit Jutta Ditfurt

Ich denke dass dieser Mann nicht Bundespräsident werden kann.



Die Frage ist: „ Wessen Herzen?“ , Unsere sicherlich nicht!

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz